

Leitbild der interkulturellen Beratung

„Die beste Art von Hilfe, die man anbieten kann, ist diejenige, die dazu führt, keine Hilfe mehr zu benötigen“. (Ayohuacan, mexikanischer Mediziner)

Die Beratung in der IKB e.V. zeichnet sich durch einen konsequenten interkulturellen Ansatz aus - nicht nur weil insgesamt 12 Beratungssprachen angeboten werden. Viel mehr spiegelt sich dies in der Haltung, den Handlungen und den Methoden der Beratung wider. Dazu gehören situationsspezifische und ressourcenorientierte Beratung, Vertrauen aufbauende Beratungsformen, achtsames Zuhören, kultursensibler Umgang, ganzheitliche Ansätze, hohe sozialpädagogische Fachkompetenz sowie professionelles Handeln.

In der Beratung werden spezifische Themen der Migration und darüber hinaus die soziale und psychosoziale Lage der MigrantInnen thematisiert. Eines unserer Ziele ist es, gemeinsam auf der Basis des Dialogs einen Weg zu finden und gegebenenfalls eine Brücke zwischen Ratsuchenden und Regeldiensten zu bauen.

Eine vertrauensvolle Arbeitsatmosphäre und geschützte Beratungsräume sind ein weiterer Qualitätsfaktor in der IKB e.V.

Grundprinzipien der Beratung:

Die Ratsuchenden behandeln wir mit Wertschätzung, Respekt, Würde und Achtung. Diese Grundhaltung gilt auch für die Ratsuchenden in ihrem Kontakt zu den Beraterinnen.

Wir setzen auf **Mitgefühl** und Empathie, denn **Mitleid** beinhaltet etwas von Hilflosigkeit und Versagen. Mitgefühl und Empathie dagegen vermitteln eine Botschaft von Solidarität und Zusammenarbeit. Wir betrachten die Ratsuchenden nicht als Opfer, sondern als ExpertInnen ihrer eigenen Kultur und Situation.

Unser Ansatz der ressourcenorientierten Beratung dient der Ermutigung der Ratsuchenden im Sinne des Empowerments - hierdurch sollen die Übernahme von Eigenverantwortung, die individuellen Potentiale und Fähigkeiten, sowie der Selbstwert gefördert werden, um eine erfolgreiche Integration zu ermöglichen. Auch Parteilichkeit für unsere Ratsuchenden ist in der Beratung angezeigt, da es in unserer Gesellschaft noch

immer Diskriminierungen aufgrund des ethnischen Hintergrundes, der Religion, Sprache oder der kulturell bedingten Kommunikationsformen gibt.

Der interkulturelle Weg

Unsere BeraterInnen verfügen über das Wissen verschiedener kultureller Kommunikationsformen und sprechen insgesamt 12 Sprachen. Viele von ihnen können auf eigene Migrationserfahrungen zurückgreifen. Alle IKB- Beraterinnen verfügen über interkulturelle Kompetenzen und sind bereit, dieses Wissen weiterzugeben.

Dies bedeutet in der Praxis einen größere Tiefe und Bandbreite in der Beratungstätigkeit: Ganzheitlichkeit, vielfältige Formen der Betrachtung von Problemlagen, Vermittlungsgespräche mit, kollegiale Beratung und Diversity-Trainings für KollegInnen aus den Regeldiensten oder anderen Beratungsstellen und Einrichtungen.

Wir bieten ein breites Spektrum an Lösungsansätzen, wobei uns die Aufgabe zufällt, die Ratsuchenden zu ermutigen, sich nicht aufzugeben, einen neuen Weg zu versuchen, auch unkonventionelle, kreative Lösungsvorschläge in Betracht zu ziehen, sowie sich selbst nicht als Opfer ihrer Situation, sondern vielmehr sich selbst als Handelnde zu verstehen und für ihre Rechte zu kämpfen.

Standards

- Einzelberatungssettings
- Schweigepflicht und Datenschutz
- Anonymität (auf Wunsch)
- Unterstützung und Begleitung von Entscheidungsprozessen (Es werden keine Entscheidungen in Namen der Ratsuchenden getroffen, außer bei Selbst- und/oder Fremdgefährdung)
- Lotsenberatung in Hinblick auf Regeldienste, breite Netzwerke
- Qualifizierte Lernberatungen mit Sprachstandstests
- Sozialpädagogische Begleitung
- Casemanagement, bei Bedarf Erstellung eines Hilfeplanes mit kurz- und langfristigen Zielen
- Unterstützung bei Aufbau und Verwirklichung neuer Lebensperspektiven